

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

8/2023

Konjunkturabschwung verstärkt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom August 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturabschwung verstärkt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Schiman-Vukan

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 8/2023
August 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im August eine Fortsetzung des Rückgangs der unternehmerischen Konjunkturbeurteilungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-8,9$ Punkten (saisonbereinigt) um $3,6$ Punkte unter dem Wert des Vormonats ($-5,2$ Punkte). Die Lagebeurteilungen gingen über die Branchen hinweg zurück und notierten insbesondere in der Sachgütererzeugung tief im negativen Bereich. Auch die Konjunkturerwartungen verschlechterten sich weiter und signalisieren pessimistische Konjunkturausblicke. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ging im August nicht weiter zurück, dennoch schätzen diese die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe mehrheitlich als restriktiv ein.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/71058>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

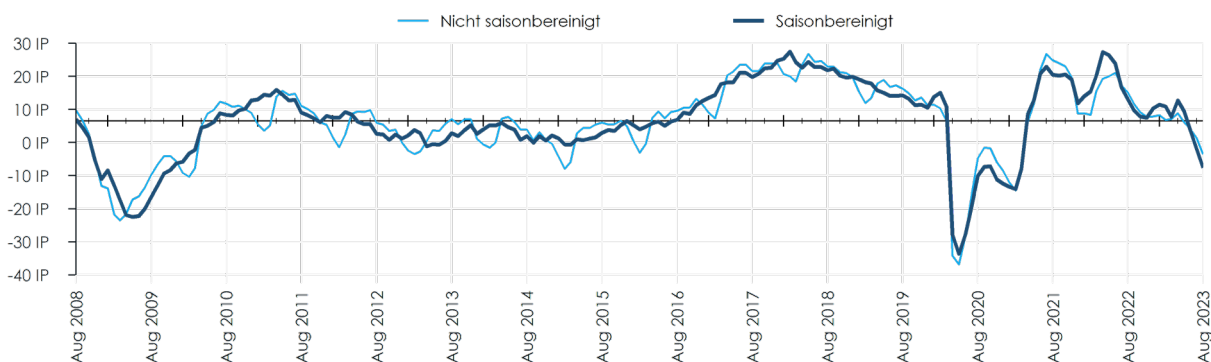
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August zeigen eine weitere Verschlechterung der unternehmerischen Konjunkturschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -8,9 Punkten (saisonbereinigt) 3,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (-5,2 Punkte). Die Lagebeurteilungen sanken um 5,6 Punkte gegenüber dem Vormonat und lagen mit -7,7 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Auch die Konjunkturerwartungen trübten sich weiter ein (-1,7 Punkte) und notierten mit -10,0 Punkten ebenfalls deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb auch im August auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Die Verkaufspreiserwartungen gingen über die Branchen hinweg zurück.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft verlor im August 5,6 Punkte und notierte mit -7,7 Punkten deutlich im negativen Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung ging der Lageindex um 6,2 Punkte zurück und lag mit -17,6 Punkten merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex um 0,2 Punkte zurück und notierte mit 0,0 Punkten genau an der Nulllinie. Auch in den Dienstleistungsbereichen verlor der Index gegenüber dem Vormonat deutlich an Dynamik (-6,0 Punkte) und notierte mit einem Wert von -3,4 Punkten erstmals seit April 2021 im negativen Bereich. Auch im Einzelhandel verlor der Lageindex an Boden (-6,5 Punkte) und notierte mit -6,0 Punkten ebenfalls im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verlor im August 1,7 Punkte und notierte mit -10,0 Punkten merklich unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex zwar 0,5 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte aber mit -23,7 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sank der Erwartungsindex um 0,6 Punkte und notierte mit -3,9 Punkten im negativen Bereich. Auch in der Bauwirtschaft ging der Erwartungsindex zurück (-2,0 Punkte) und notierte mit -0,8 Punkten erstmals seit Mai 2020 im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im August beim Erwartungsindex ebenfalls eine Verschlechterung (-4,2 Punkte). Der Index notiert mit -18,4 Punkten mittlerweile tief unter der Nulllinie.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

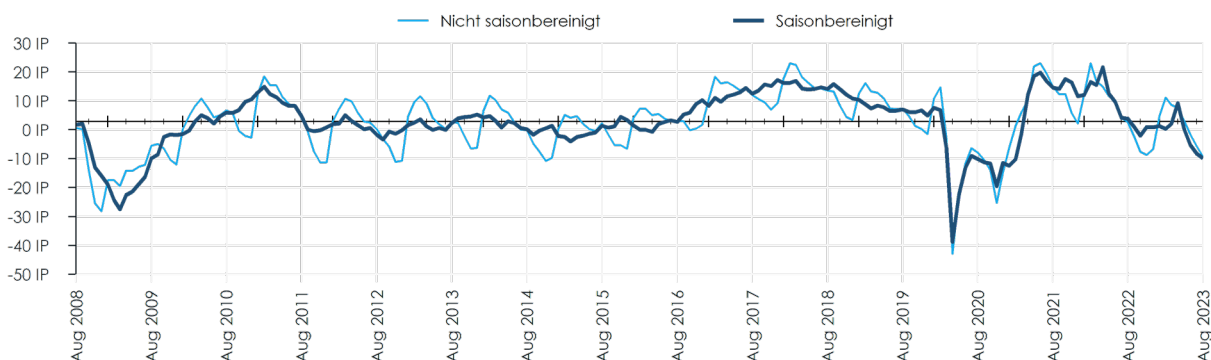
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

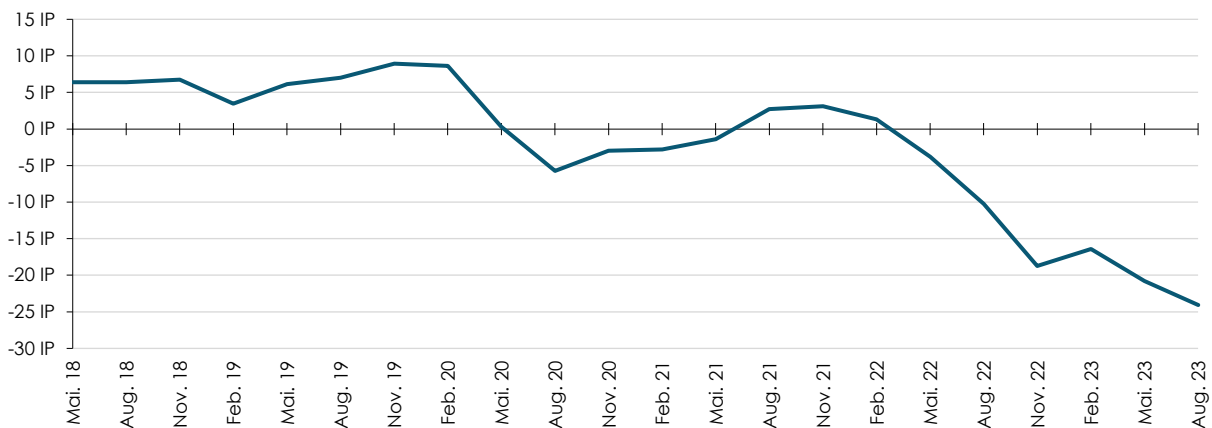
Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im August 2023 verschlechterte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – weiter gegenüber dem Vorquartal (-3,3 Punkte) und lag mit -24,1 Punkten tief im negativen Bereich. Die Einschätzungen nach Unternehmensgrößen zeigen weiterhin deutliche Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) höher (-26,2 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -21,0 Punkte) und größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -15,8 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen einen geringfügigen Anstieg bei der Kreditnachfrage (+0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), welche im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 21,0% im Bereich des langjährigen Durchschnitts (20,8%) liegt. In der Bauwirtschaft meldeten 20,8% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 20,7%, in den Dienstleistungsbranchen 21,1% und im Einzelhandel 15,8%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 20,4% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 23,0% der mittleren Unternehmen und 23,4% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 51,7% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (38,0% meldeten schlechtere Konditionen, 4,8% geringere Höhe und 8,8% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18,4%). Nur etwa 17,5% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 62%). Überdurchschnittlich war mit 32,7% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 19,6%; rund 6,9% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,6%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (16,9%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (10,2%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

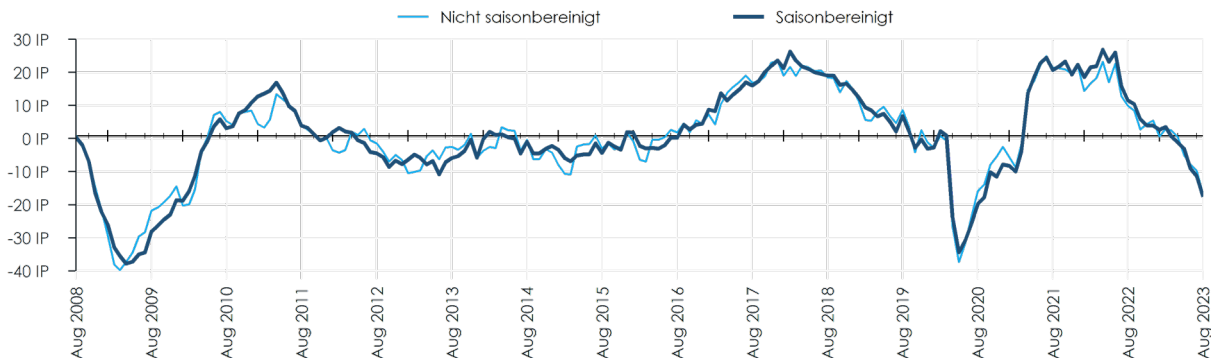
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August weiter gegenüber dem Vormonat (-6,2 Punkte) und notierte mit -17,6 Punkten tief im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat: Nur rund 55% der Unternehmen meldeten im August zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Juli waren es noch 61%. Auch die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo weiter zurück. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage trübten sich per Saldo weiter ein und notierten merklich im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im August (-4,2 Punkte) und notierte mit -18,4 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen fielen per Saldo tiefer in den skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -27,0 Punkten. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo tief im negativen Bereich. Verglichen mit den Vormonaten erwarten die Unternehmen per Saldo kaum mehr Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 0%).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im August heterogen über die Branchengruppen hinweg: In den bisher besonders betroffenen Vorproduktbranchen notierten die Indizes ohne weitere Rückgänge nach wie vor tief im skeptischen Bereich. In den Konsumgüterbranchen gingen die Indizes deutlich zurück und lagen ebenfalls tief im negativen Bereich. In den Investitionsgüterbranchen zeigte sich im August ein deutlicher Rückgang der Konjunkturstimung, allerdings notierten die Indizes weniger tief als in den anderen Segmenten der Sachgütererzeugung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

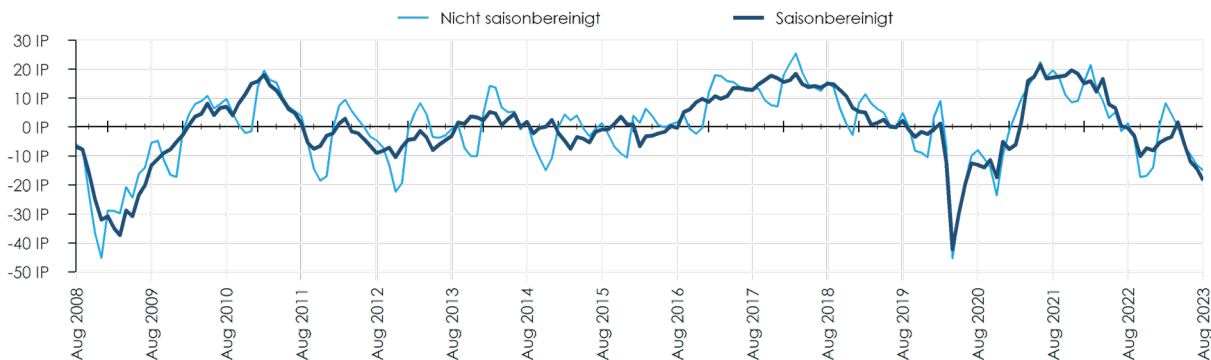
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



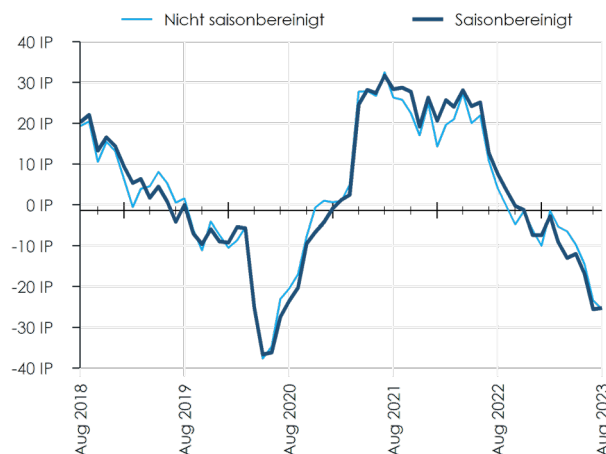
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

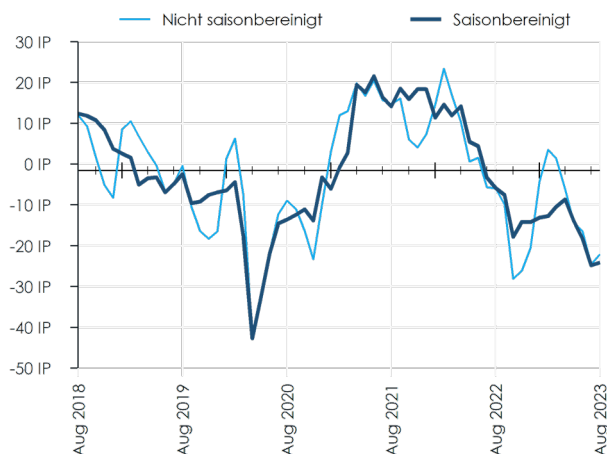
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August nicht weiter (+0,3 Punkte), notierte aber mit -25,3 Punkten merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiter Rückgänge in der Produktion. Nur rund 50% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Juli: 50%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben deutlich unterdurchschnittlich. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage als erheblich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im August stabil (+0,7 Punkte), lag aber mit -24,0 Punkten tief im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiter mit rückläufigen Produktions- und Beschäftigungsdynamiken. Sie gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Saldo von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -35 Punkte). Weiters erwarten die Unternehmen per Saldo Rückgänge bei den Verkaufspreisen (Saldo: -16 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



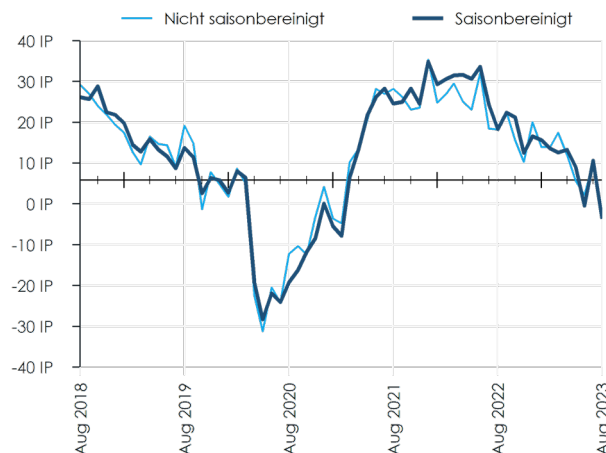
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August 14,3 Punkte und notierte mit -3,7 Punkten unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit fielen wieder in den negativen Bereich. Die Auftragslage verschlechterte sich: Im August berichteten rund 64% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Juli: 78%). Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im August an Dynamik (-8,6 Punkte) und notierte mit -5,8 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. Während die Produktionserwartungen auf neutrales Terrain zurückgingen, notierten die Beschäftigungserwartungen per Saldo in negativen Bereichen. Auch die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich und notierten mit einem Saldo von -15,0 Punkten wieder deutlich im pessimistischen Bereich. Demensprechenden gingen die Verkaufspreiserwartungen im August gegenüber dem Vormonat wieder zurück, blieben aber mit einem Saldo von 11 Punkten weiter auf durchschnittlichem Niveau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



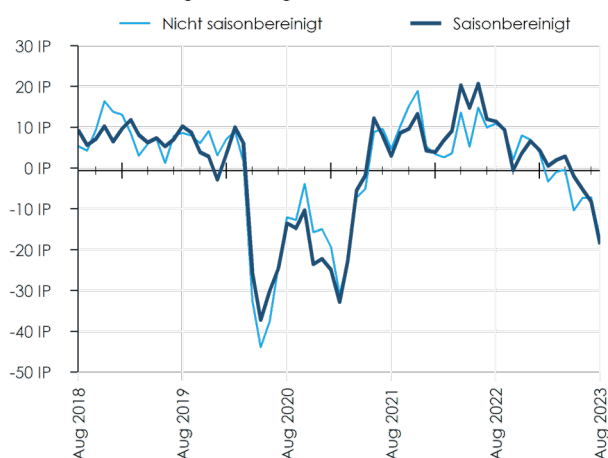
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

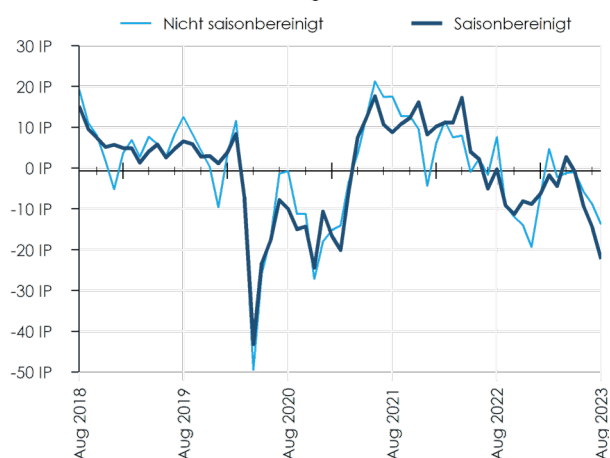
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im August 10,4 Punkte und notierte mit -18,6 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo eine merklich rückläufige Dynamik. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich im August weiter: Nur etwa 55% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 61%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im August ein weiterer Rückgang (-7,9 Punkte). Der Index notierte mit -22,3 Punkten deutlich unter der Nulllinie im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen waren per Saldo weiter rückläufig. Auch die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich weiter und notierten deutlich unter der Nulllinie. Demensprechend verschlechterten sich auch die Geschäftslageerwartungen und notierten tief im negativen Bereich (Saldo: -27 Punkte). Per Saldo (14 Punkte) rechnen die Unternehmen weiter mit leichten Verkaufspreisanstiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

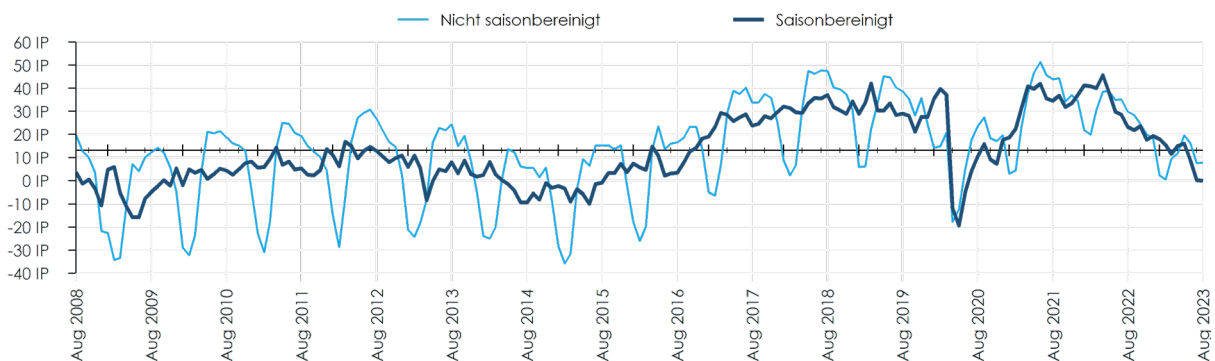
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen beendeten im August die Abwärtsbewegung der letzten Monate und stagnierten knapp unter dem Wert des Vormonats. Der Index der Lageeinschätzungen ging von 0,2 Punkte auf 0,0 Punkte (saisonbereinigt) zurück und blieb damit im neutralen Bereich, wo sich positive und negative Einschätzungen die Waage halten. Der Stagnation des Lageindex liegt eine unterschiedliche Entwicklung bei den Subindikatoren zugrunde. Bei den Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gab es den dritten Rückgang in Folge und der Saldowert fiel von -16 auf -20 Punkte. Die Bautätigkeit war damit schwächer als ursprünglich erwartet. Demgegenüber steht eine leichte Verbesserung bei den Auftragsbeständen, wo der Anteil von Unternehmen mit zumindest ausreichenden Auftragsbeständen sich leicht erholte und von 74% auf 77% stieg. Stabil blieb im August der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren – der Anteil liegt weiterhin bei 36%. Innerhalb der Produktionshemmnisse gab es nur geringfügige Verschiebungen. Der Mangel an Aufträgen entspannte sich wieder etwas und ging von 19% auf 17% der Nennungen zurück, wogegen die Witterung als Hindernis von 7% auf 10% der Nennungen zulegte. Der Arbeitskräftemangel stieg schwach von 29% auf 30%, und die Anteile der restlichen Hemmnisse blieben weitgehend konstant: Finanzierungsprobleme 5%, Materialmangel 0%, sonstige Gründe 4%.

Auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen war im August nur ein schwacher Rückgang zu beobachten. Der Indexwert sank von 1,2 Punkte auf -0,8 Punkte (saisonbereinigt) und verbleibt weiterhin im neutralen Bereich. Der leichte Rückgang ist auf eine anhaltende Entspannung bei den Baupreisen zurückzuführen, wo es einen weiteren Rückgang von 12 Punkte auf 9 Punkte gab. Die Beschäftigungserwartungen blieben mit -10 Punkten weiterhin deutlich negativ. Dies deckt sich auch mit den Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate, wo sich der bereits deutlich negative Wert von -22 Punkten nochmals erhöhte und nun bei -27 Punkten liegt. Ein deutlich negativer Ausblick.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

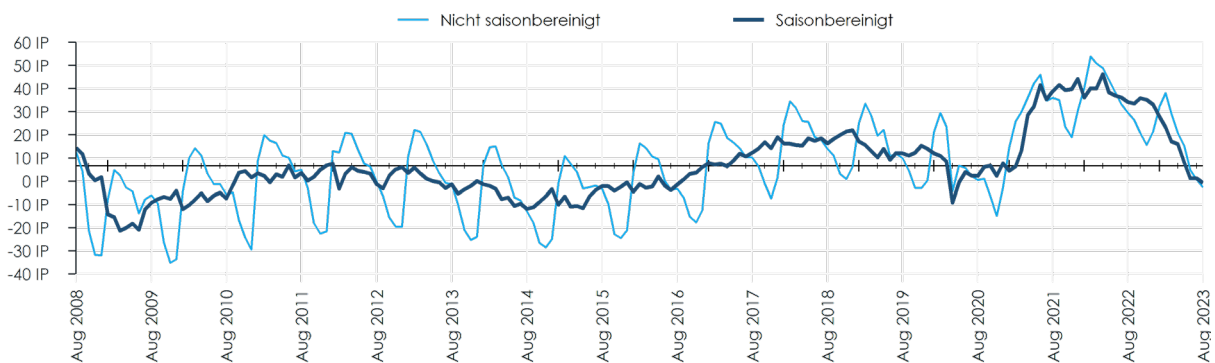
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

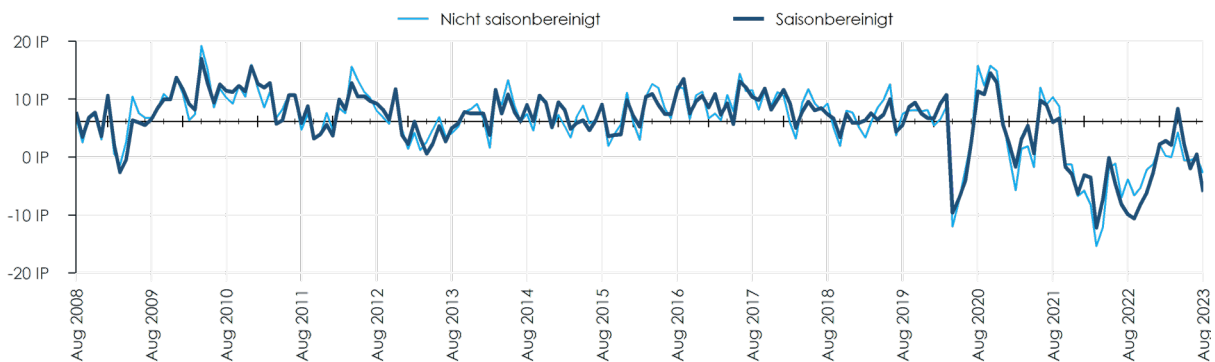
Der Pessimismus der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich im August, wie auch in der Gesamtwirtschaft insgesamt, weiter verstärkt. Der WIFO-Konjunkturklimaindex hat in der jüngsten Befragung zum 4. Mal in Folge nachgegeben und liegt im (saisonbereinigten) Saldo mit -14,8 Punkten (-3 Punkte gegenüber Juli) so niedrig wie vor einem Jahr. Die rückläufige Dynamik aus der Juli-Befragung betreffend die kommenden Monate (-4,6 Punkte im Monatsabstand) hat sich im August in eine deutliche Verschlechterung der Stimmung bezogen auf die aktuelle Lage übertragen (-6,5 Punkte im Monatsabstand). Der gestiegene Pessimismus in der Lageeinschätzung hat das Minus im WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhändler getrieben. Der Erwartungsindikator für die kommenden Monate verharrt im August hingegen in etwa auf dem Niveau des Vormonats.

Der Stimmungsrückgang in der Lageeinschätzung zeigt sich sowohl bei der Einschätzung der Geschäftslage der letzten Monate (-8 Punkte im Monatsabstand), bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftstätigkeit (-8 Punkte im Monatsabstand) wie auch durch einen Aufbau der Fertigwarenlager. Die Konsumnachfrage dürfte somit auch im August im Einzelhandel schwach ausgefallen sein.

Bei den Einschätzungen hinsichtlich der kommenden Monate zeigen sich die heimischen Einzelhändler weiterhin zurückhaltend. Es wird zwar erwartet, dass sich die Geschäftstätigkeit leicht erholen wird (+3 Punkte gegenüber Juli) und dass auch die Bestellungen bei den Vorlieferanten steigen sollten. Diese (leichte) Verbesserung in der Erwartungshaltung liegt im statistischen Schwankungsbereich und zeigt keine nachhaltige Trendumkehr an. Auch bei den Verkaufspreiserwartungen hat sich gegenüber dem Vormonat wenig verändert (August: 27 Punkte; Juli: 25 Punkte). Hinsichtlich der Beschäftigtenzahl in den kommenden Monaten erwarten die Einzelhandelsunternehmen im August einen Rückgang auf -9 Punkte im Vergleich zum Juli (-4 Punkte im Monatsabstand).

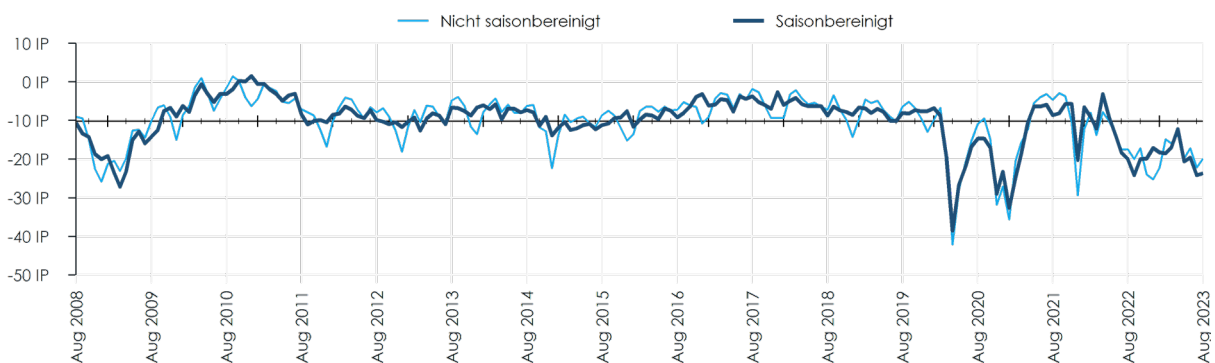
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

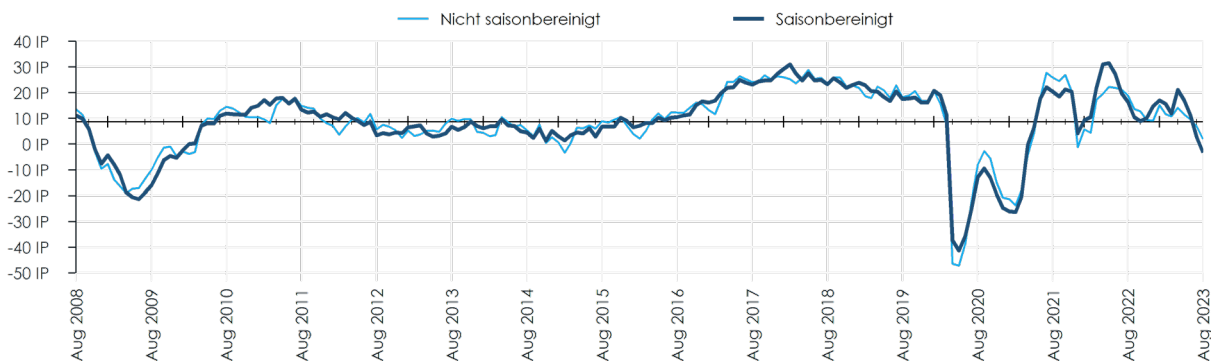
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im August einen Einbruch der Konjunkturdynamik im Dienstleistungssektor. Der Ausblick auf die kommenden Monate ist ebenfalls pessimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 6 Punkte und notierte bei einem Wert von -3,4 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. Per Saldo verloren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat an Dynamik. Die Auftragsbücher waren unterdurchschnittlich gut gefüllt: 69% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verlor im August im Vergleich zum Vormonat 0,6 Punkte und lag bei einem Wert von -3,9 Punkten ebenfalls deutlich im negativen Bereich. Trotz etwas weniger optimistischer Erwartungen zur künftigen Geschäftslage ist diese Entwicklung auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabilen Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt geringfügige Unterschiede hinsichtlich der aktuellen und der erwarteten Konjunkturdynamik. Die aktuellen Einschätzungen der Unternehmen fielen in den meisten Bereichen schlechter aus als im Vormonat; eine Ausnahme bildeten die Dienstleistungsunternehmen im Bereich EDV. Die unternehmerische Erwartung hinsichtlich der künftigen Konjunktorentwicklung präsentierte sich ebenfalls in vielen Bereichen weniger optimistisch als im Vormonat. Nur in den Bereichen EDV und den „anderen Dienstleistungen“ waren die Erwartungen etwas zuversichtlicher.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

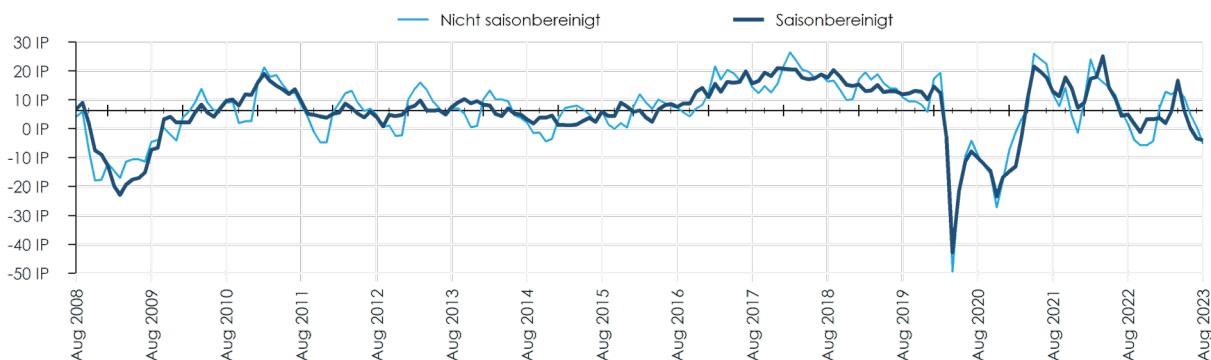
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



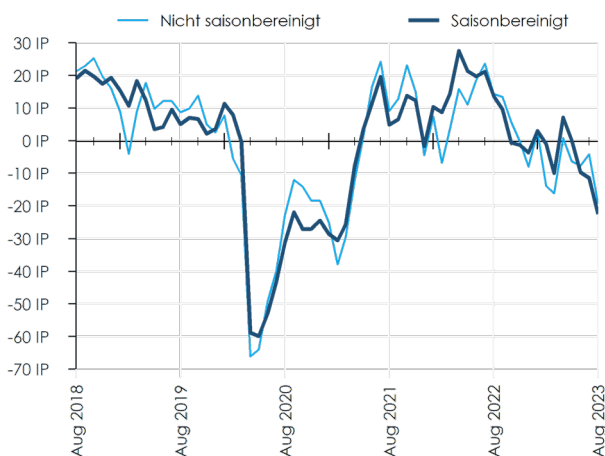
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

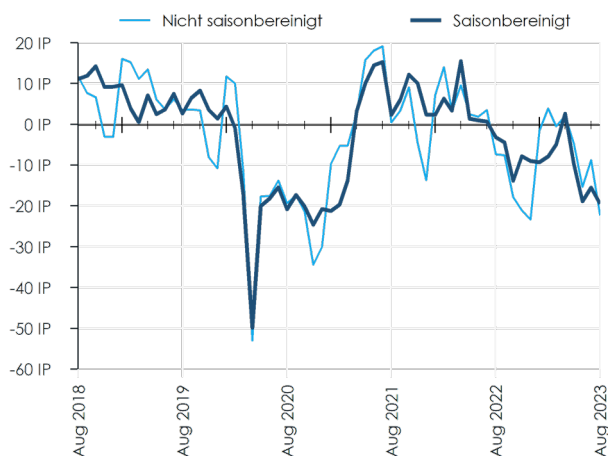
Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigten sich im August deutlich pessimistischer als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage verzeichnete einen Rückgang von 11,1 Punkten und lag bei einem Wert von -22,5 Punkten merklich im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage fielen per Saldo pessimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragsbestände verzeichneten einen leichten Rückgang; Rund 56% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im August zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 62%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen büßte im Vergleich zum Vormonat weitere 4 Punkte ein und notierte damit bei -19,5 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Im Vergleich zum Vormonat fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung weniger zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

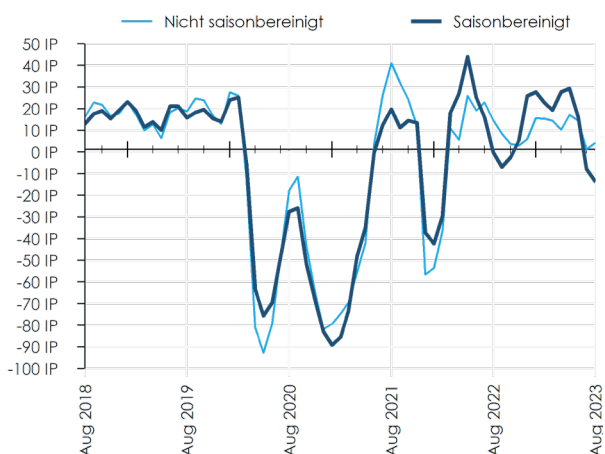


Beherbergung und Gastronomie

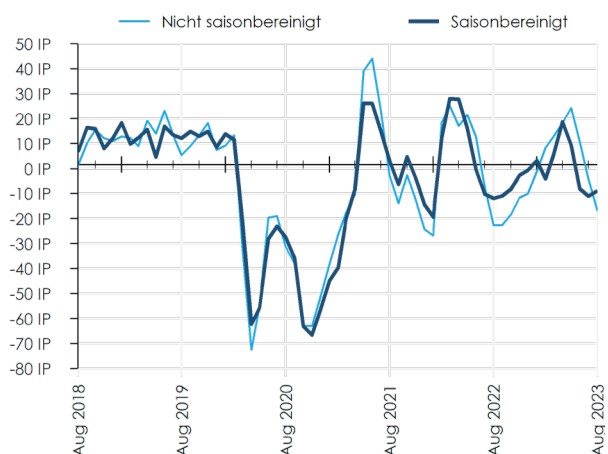
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlor im August abermals an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 5,9 Punkte auf ein Niveau von -13,6 Punkte. Während die Einschätzungen zur Nachfrage im Vergleich zum Juli in etwa stabil geblieben ist, kann die Verschlechterung der Lagebeurteilung auf eine per Saldo weniger zuversichtliche Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückgeführt werden. Die Auftragsbestände verzeichneten einen leichten Rückgang; 54% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 53%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung stabilisierte sich im August im Vergleich zum Vormonat, bleibt aber im negativen Bereich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg um 2,3 Punkte auf einen Wert von -8,8 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen zu künftigen Beschäftigung und der Nachfrageentwicklung waren im Vergleich zu Juli optimistischer und glichen die verhalteneren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

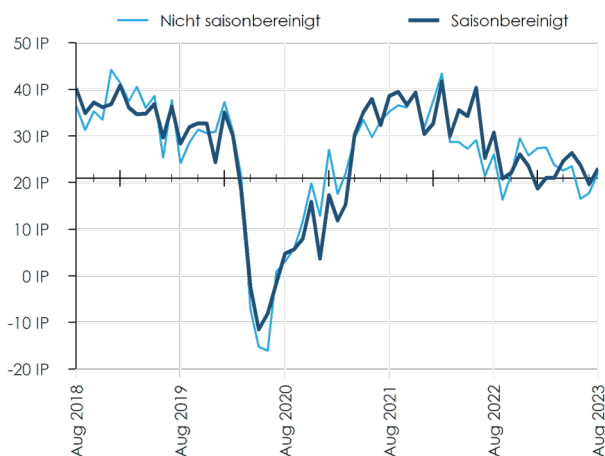


EDV

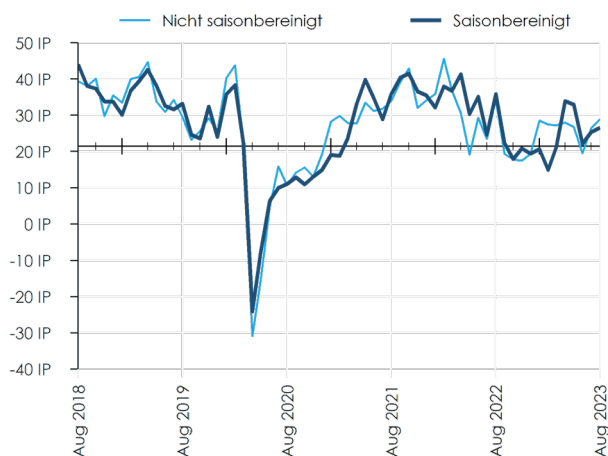
Im August stabilisierten sich die Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturdynamik im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 3,5 Punkte und notierte bei einem Wert von 23,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (21 Punkte). Die im Vergleich zum Vormonat weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage wurden durch die per Saldo optimistischeren Rückmeldungen zur Beschäftigungslage ausgeglichen. Die Auftragsbücher sind überdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 86% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%).

Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen waren im August ebenfalls zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete abermals einen leichten Anstieg (+1,3 Punkte) und lag bei einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 26,6 Punkten. Zwar schätzten die Unternehmen die Nachfrageentwicklung etwas weniger dynamisch ein als noch im Juli, aber die künftige Beschäftigungslage wurde durchaus rosiger eingestuft. Die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

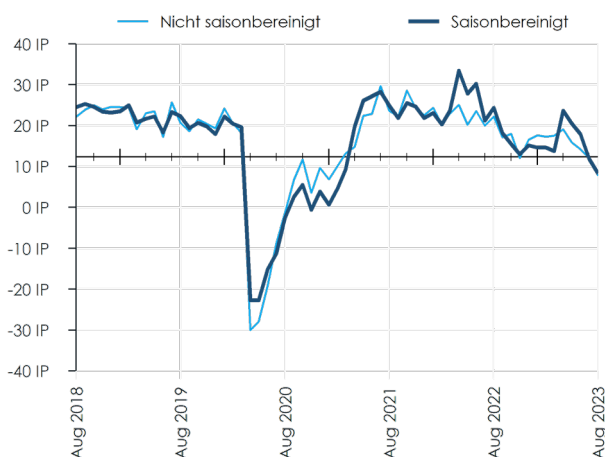


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

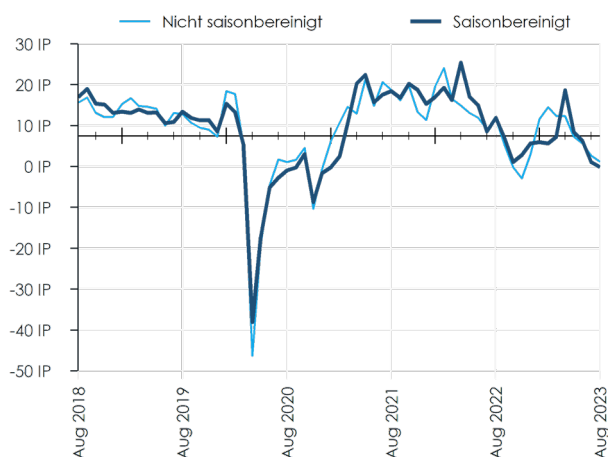
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen verlor im Vergleich zum Vormonat abermals an Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 3,6 Punkte und fiel auf einen unterdurchschnittlichen Wert von 8,3 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 12,3 Punkte). Er blieb damit aber noch deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage weniger optimistisch aus als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren etwas weniger gut gefüllt als im Juli: rund 79% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 81%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen der freien Dienstleistungen blieben zwar weiterhin etwas verhalten, stabilisierten sich aber im Vergleich zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei einem unterdurchschnittlichen Wert von -0,2 Punkten nahe der Nulllinie (Vergleich Vormonat: -1,3 Punkte). Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat ein wenig pessimistischer, jene zur künftigen Beschäftigung hingegen geringfügig zuversichtlicher.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



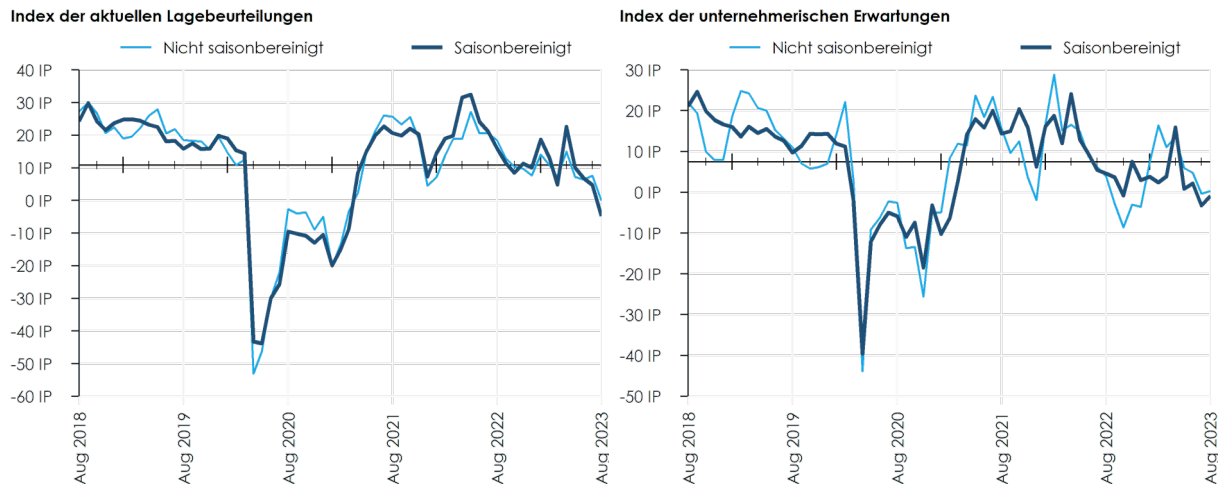
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat sich im August erneut verlangsamt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 9,5 Punkte und notierte bei einem Wert von -4,8 Punkten im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage fielen merklich schlechter aus als im Vormonat. Die Auftragslage verschlechterte sich nur geringfügig: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag bei 73% (Vormonat: 76%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen stieg im Vergleich zum Vormonat etwas an (+2,4 Punkte) und notierte bei einem Wert von -0,9 Punkten nur knapp im negativen Bereich, aber dennoch deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 7,5 Punkten. Trotz per Saldo verhaltener Einschätzung zur künftigen Geschäftslage ist dies auf die im Vergleich zum Vormonat optimistischeren Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage und der Entwicklung der Nachfrage zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.9.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen